



„An Tagen wie diesen“ in der ganz speziellen Vierkirchen-Version

Auch der Musikverein Vierkirchen war in der Corona-Hochzeit zur Untätigkeit verdammt. Sämtliche Auftritte wie das Herbstkonzert oder die beliebte Serenade im Naturbad

mussten abgesagt werden. Schließlich hatte die Blaskapelle die Zwangspause satt – eine Idee musste her. Warum nicht jeder einfach zuhause alleine und coronakon-

form spielen, um dann als Endprodukt ein Musikvideo zu produzieren? Gesagt, getan. Jeder Musiker filmte mit dem Handy seinen eigenen Vortrag, und der Zusammen-

schnitt erfolgte am Computer. So entstand aus dem Song „Tage wie diese“ von den Toten Hosen eine Corona-Special-Edition des Musikvereins Vierkirchen, zu sehen und

zu hören auf Youtube. Der stellvertretende Vereinschef Claus Nefzger meinte: „Es hat Spaß gemacht, die Tuba auszupacken und endlich wieder spielen zu können.“ sw

IHRE REDAKTION

für die Gemeinden
Röhrmoos
Vierkirchen
Weichs

Naturbad öffnet am morgigen Mittwoch wieder seine Pforten

Nachdem das von der Gemeindeverwaltung Vierkirchen erarbeitete Hygienekonzept die Genehmigung der zuständigen Behörde erhalten hat, steht einer Öffnung des Naturbades nichts mehr im Wege. Unter Einhaltung der grundsätzlichen Regelungen wie zum Beispiel Maskenpflicht im gesamten Badegelande bei Bewegung sowie Abstands- und Hygienevorschriften ist das Bad ab Mittwoch, 16. Juni, wieder geöffnet.

Die maximal zulässige Besucherzahl beträgt 300. Die jeweils aktuelle Anzahl der Badegäste kann unter der Homepage der Gemeinde Vierkirchen eingesehen werden. Weitere Regelungen können dem Aushang am Naturbad entnommen werden.

Das Bad ist an Werktagen von 10 bis 19 Uhr und am Wochenende und an Feiertagen von 9 bis 19 Uhr geöffnet. Saisonkarten sind in der Gemeindeverwaltung erhältlich. Der Besitz einer Saisonkarte berechtigt nicht automatisch zum Einlass ins Bad. Falls die maximale Gesamtbesucheranzahl erreicht ist, ist auch ein Einlass mit Saisonkarte nicht möglich.

Das Vierkirchner Naturbad am Recyclinghof wurde im Jahr 2004 eröffnet. Den Badegästen stehen rund 2000 Quadratmeter Wasserfläche zur Verfügung. Kernstück des Bades ist die biologische Reinigung des Badewassers in einem separaten Regenklärteich. Dort werden Verunreinigungen unter strengen ökologischen Gesichtspunkten auf rein biologischem Wege in mineralische Salze umgewandelt. Zahlreiche Wasserpflanzen im Regenklärteich, wie Schilf und Seerosen, nutzen diese Nährstoffe. dn

Die Überraschungsparty

Entgegen allen Erwartungen kann der Gartenbauverein Röhrmoos sein 100-Jähriges feiern

VON JOSEF OSTERMAIR

Röhrmoos – Damit hatte wegen der Corona-Pandemie bis vor einer Woche keiner mehr gerechnet: Der Obst- und Gartenbauverein Röhrmoos konnte am Sonntag sein Jubiläumsfest feiern.

Es war freilich ein Kraftakt gewesen, dass es der Vorstand mit Gabi Ries an der Spitze in der Kürze der Zeit noch geschafft hat, so ein Fest anlässlich des 100-jährigen Vereinsbestehens aufzuheben. Es begann mit einem feierlichen Gottesdienst im Pfarrgarten. Dort durfte man endlich mal wieder die Blaskapelle Schönbrunn hören, die wegen des Lockdowns schon seit September des vergangenen Jahres „Sendepause“ hatte. Man merkte es den Festgästen förmlich an, wie befreiend es für sie war, mal wieder gemeinsam Gottesdienst im Freien zu feiern und dazu Musik zu genießen.

Gartler-Chefin Gabi Ries sorgte dafür, dass alle Festgäste registriert waren, beim Betreten und Verlassen des Pfarrgartens Masken trugen und während der kirchlichen Feier nur zusammengehörende Familien oder höchstens zwei fremde Personen auf einer Bierbank saßen.

Pfarrer Michael Bartmann begann den Gottesdienst mit einem Danklied. Passend zum Gartenbauverein baute das Evangelium-Wort vom Mann und dem Senfkorn in seine Predigt ein. „Die Menschen können mit Geduld durch das Leben mit den

Pflanzen lernen“, so Bartmann, der die Faszination blühender Gärten und zwitschernder Vögel als Geschenk Gottes wertete. „Ein Blumenstrauß kann bereichern, auch wenn Dornen enthalten sind.“

Vom Pfarrgarten aus ging es dann zum Burgmair-Hof, wo sich die Gäste an den blumengedeckten Tischen einen deftigen Schweinebraten schmecken ließen. Für die Verköstigung der Festgäste sorgte der örtliche Burschen- und Mädchenverein, dem 2022 das 111-jährige Bestehen bevorsteht. Eine Reihe fleißiger Bäckerinnen hatte für den Kuchen zum Nachmittags-Kaffee gesorgt.

Am Jubiläum nahmen unter anderem Bürgermeister Dieter Kugler, Altbürgermeister Hans Lingl, die Röhrmooser Ehrenbürgerin Paula Herzinger, der Kreisvorsitzende der Gartenbauvereine, Werner Gruber, und Kreisfachberater Siegfried Lex teil.

„Meine größte Sorge war das Wetter“, sagte Ries, doch der Himmel zeigte sich von seiner besten Seite. Die Vereinsvorsitzende bedauerte es, dass es die Corona-Regeln nicht zugelassen haben, auch die übrigen Ortsvereine mit ihren Fahnenabzeichen einzuladen. Ries sprach von turbulenten drei Wochen der Vorbereitung, denn die Einladung an die eigenen Mitglieder habe man aufgrund der vorgezeichneten Begrenzung von Mitgliedschaftsdauer abhängig machen müssen.



Das Vereinstafel durften Eva und Matthias Schmidbauer tragen.



Geburtstagsgeschenk: Bürgermeister Dieter Kugler übergab zum Jubiläum an Vereinschefin Gabi Ries eine Geldspende der Gemeinde. FOTOS: OST (3)



Endlich wieder aufspielen: Die Blaskapelle Schönbrunn führte den Festzug an.

So sei man letztlich auf 85 Mitglieder gekommen. Zwei Mitglieder, nämlich

Turbulente Wochen der Vorbereitung

die 90-jährige Leni Hefele und die 89-jährige Leni Huber, die dem Verein schon 60 Jahren die Treue halten, dürfen bei der Jubelfeier natürlich keinesfalls fehlen. Ihnen dankte Ries mit einem klei-

nen Geschenk.

Stolz ist die Vorsitzende, dass 108 neue Mitglieder in den vergangenen zehn Jahren gewonnen werden konnten. Lob und Anerkennung zollte Bürgermeister Kugler den insgesamt 205 Mitgliedern und stellte fest, dass ein Verein nur dann 100. Geburtstag feiern könne, wenn der notwendige Zusammenhalt gegeben sei. Als Bürgermeister freute er sich, dass ausgerechnet seine Gemeinde

die erste im Landkreis sei, die sich wieder an so ein größeres Fest herangetraut habe und sich alle Feiernden an das Hygienekonzept hielten. Die Leistungen der Röhrmooser Gartler für die Gesellschaft seien weithin sichtbar, ob Schulgarten oder Kürbisschnitzten, und auch die Geburtstagsfeier könne im Jubiläum nicht zu kurz. „Ich bin stolz auf Euch“, versicherte Kugler, bevor er an Ries als ein Jubiläumsgeschenk eine

Diese kleine Feier war ein Geschenk

Im Bürgertreff und davor wird das zehnjährige Bestehen der Gemeindepartnerschaft Karlsfeld-Muro Lucano gefeiert

VON ELFRIEDE PEIL

Karlsfeld – Sonne pur auf dem Marktplatz und in den Herzen: Die kleine Feier zum zehnjährigen Bestehen der Gemeindepartnerschaft zwischen Muro Lucano und Karlsfeld war wie ein Geschenk.

Heitere Stimmung, sich freuen, dass man sich draußen treffen kann – mit aller Maskenvorsicht auch drinnen im Bürgertreff. Es wurden ehemalige und aktuelle Gemeinderatsmitglieder gesichtet, Alte und Junge und Mittelteile, und natürlich Italiener und Deutsche. Ein Kommen und Bleiben und Gehen, und irgendwie hat alles bestens geklappt mit den noch geltenden Vorschriften.

Was heißt hier irgendwie: Da war einiges zu planen gewesen von der Gemeinde. Nur 15 Personen durften gleichzeitig im Raum sein. Abzählen und eine Strichliste führen? Das ging viel eleganter: Konstantina Andriotti von der Gemeindeverwaltung ließ die Kontaktdaten aufschreiben, den dafür eingesetzten Kugelschreiber

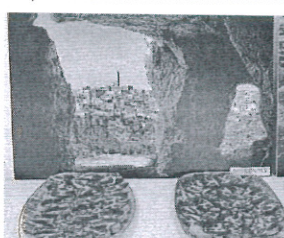
nahm man mit und gab ihn wieder ab, wenn man den Raum verließ. So war immer klar, ob sich nun zwölf oder sieben Kugelschreiber-Besitzer im Saal befanden.

Die Mureser hatten ebenfalls Einiges investiert an Vorbereitung und waren dann für Imbiss und Wein die perfekten Gastgeber, präsentiert von Michele Fezzuoglio und Pietro Sarcinella, den Vorsitzenden des Vereins Basilicata. Schon zwei Stunden vor Beginn um 12 Uhr hatte ein Küchenteam Unmengen Rucola-Scheiben geschnitten und belegt mit Provolone-Käse, Coppa (Schweinefleisch-Aufschnitt), Salami und Salsiccia. Letztere war am Tag vorher beim ausgetriebenen italienischen Kochkurs zum Einsatz gekommen, beim Sugo (italienische Sauce) für zweierlei Pasta. Diese würzige Rohwurst wird enthüftet und, wie sonst das Hack bei der Bolognese, mit Zwiebeln, Knoblauch, Tomaten in Olivenöl gedünstet.

Sehr praktisch fanden das Klaus, Gerda und Ingrid, die den Kurs mitgemacht hatten: „Das kann man doch auch



Beisammensitzen, ratschen, feiern – im Bürgertreff und davor. FOTOS: EP



Deftiges wurde serviert, dazu gab's beeindruckende Fotos aus der Region Basilicata.



Die Schmankerl-Macher: Michele Fezzuoglio (Mitte) und Pietro Sarcinella (weinrotes Shirt) mit dem Küchenteam.

mit der Bratwurst vom Eberle machen.“ Was genau das für Nudeln waren, die sie gemacht hatten, wussten sie allerdings nicht mehr.

Das erklärte dann Pietro Sarcinella sehr anschaulich: Es waren die muschelförmigen Cavatelli und die spiralförmigen Fusilli. Auf der Feier selbst konnte man Orecchiette (die „Ohrrchen“) genießen mit dem Sugo. Und, klar, mit Parmesan. „Auch mit Meerrettich“, fragt Michele? Er staunen pur: „Das ist doch deutsch!“ Irrtum: Diese scharfe Zugabe ist typisch für die Region Basilicata. Und ist ab jetzt kein Geheimtipp mehr: „Es schmeckt sensationell“, wie Bürgermeister Stefan Kolbe versichert.

Neben Kultur für den Gaumen gab es auch fürs Auge kulturelle Feinheiten. Die Ausstellung mit den Schwarz-Weiß-Bildern des Fotografen

Michele Morelli beeindruckte die Besucher. Sie zeigten die einzigartige Felsarchitektur der Stadt Matera, der Höhlenstadt in der süditalienischen Basilicata, die 2019 zur Kulturhauptstadt ernannt wurde. Jedes Foto ist mit erläuterndem Text versehen und führt in eine andere, faszinierende Welt.

Wer demnächst bei der deutsch-italienischen Partnerschaft richtig mitsprechen will und nicht nur „grazie mille“ hauchen will, konnte einen Gutschein für eine Schnupperstunde Italienisch von Daniela Niedermeyer mitnehmen, der Leiterin der Volkshochschule Karlsfeld. Und wenn ab Dienstag die Gemeindebücherei wieder geöffnet ist, kann man sich in einer „italienischen Leseecke“ passende Romane und Reisebücher zu Gemüte führen.

Auch wenn anfangs Bürgermeister Stefan Kolbe bedauerte, dass dieses Fest nicht so ganz ausführlich gefeiert werden konnte, wie man es sich gewünscht hatte: Wer dabei war, hat es auch so genossen.

IHRE REDAKTION

für die Gemeinde
Karlsfeld

IN KÜRZE

Karlsfeld

Lesestunde für Kinder auf Italienisch

Aufgrund der zuletzt stark gesunkenen Inzidenzwerte sind die Vorlesestunden für Kinder in der Karlsfelder Gemeindebücherei wieder möglich. Am Donnerstag, 17. Juni, 15 Uhr, ist anlässlich der zehnjährigen Städtepartnerschaft von Karlsfeld und Muro Lucano eine besondere Lesung auf Italienisch vorgesehen: Angelo Vulpio liest „Il piccolo orsetto polare – Dove stai andando, Piuma?“ von Hans de Beer. Der kleine Eisbär Lars treibt auf einer Eisscholle und auf einem Fass bis nach Afrika... Anne Stempel gibt eine deutsche Zusammenfassung. Teilnehmen können neun Kinder von vier bis sieben Jahren. Kinder ab sechs Jahren benötigen einen Mundschutz. Eine Anmeldung der Bücherei ist erforderlich. dn